# In memoriam Manfred DÖBERL (* 26.01.1933 † 12.05.2016)

Am 12. Mai 2016 verstarb Manfred DÖBERL im 84. Lebensjahr. Mit ihm verliert die Science Community einen besonders liebenswürdigen und hilfsbereiten Kollegen, den man nun nicht mehr schnell um Rat fragen kann.

Manfred DÖBERL war Spezialist für Alticinen (Coleoptera: Chrysomelidae: Galerucinae - Alticini), als Amateur im besten und auch wörtlichen Sinn des Wortes. Er liebte die kleinen Käfer, die er mit seinen großen Händen so geschickt präparierte. Er liebte auch die Menschen jeden Alters. Er arbeitete gerne mit ihnen zusammen, beruflich als Grundschullehrer und später Grundschulleiter, koleopterologisch mit zahlreichen Kollegen. Als „nicht-studierter" Biologe befasst er sich mit der Biologie und Systematik seiner Gruppe so intensiv, dass er schließlich zu den Besten seines Fachs gehörte.

Manfred DÖBERL (Foto: M. T. SCHMITT).

Manfred DÖBERL wurde am 26. Januar 1933 in Kaiserslautern geboren. Er verbrachte seine Kindheit in Tittling im Bayerischen Wald. Nach dem Abitur und der Ausbildung zum Grundschullehrer war er zunächst in verschiedenen Orten in Niederbayern eingesetzt, bis er schließlich in Abensberg sesshaft werden konnte. 1960 heiratete er seine Frau Margit.

1963 entdeckte er in der Schulbibliothek das Buch „Kerfe des Waldes" von Gottfried AMANN. Dieses Buch faszinierte ihn und als es ihm anschließend gelang, einen Käfer mit leuchtend roten Flügeldecken als „Pappelblattkäfer" zu bestimmen, empfand er es als solches Erfolgserlebnis, dass Manfred DÖBERL dies später als seine „entomologische Infektion" beschrieb, die bei ihm danach einen chronischen Verlauf nahm. Bald darauf nahm er Kontakt mit anderen niederbayerischen Koleopterologen auf, mit Hans SCHAEFLEIN und Lilly WACHNITZ. An der Zoologischen Staatssammlung München, die für Entomologen aus Bayern (und dem angrenzenden Ausland wie Salzburg und Tirol) eine wichtige Infrastruktur mit Vergleichssammlung und Bibliothek darstellt, lernte Manfred DÖBERL den Leiter der Sektion Coleoptera, Heinz FREUDE, und auch dessen Nachfolger Gerhard SCHERER kennen, wobei letzter selbst ein Spezialist für Alticinen war. SCHERER veranstaltete 1984 das erste internationale Alticinen–Symposion im Nordflügel des Nymphenburger Schlosses, mit 14 Teilnehmern aus 3 Kontinenten, für Manfred DÖBERL der Beginn der internationalen Kontakte und Kooperationen.

Dieser intensive Einsatz für die Erforschung der Alticini (bis 1993 neben der hauptberuflichen Tätigkeit) ergab

Publikationen: 64
Neubeschreibungen: 149 Arten und 6 Gattungen
Manfred DÖBERL dedizierte Käferarten: 15

Weiters muss hier erwähnt werden, dass er bei zahlreichen Publikationen von Kollegen durch Ergänzungen und Korrekturen bei den Alticinen-Kapiteln ganz wesentliche Beiträge geliefert hat.

Leider konnte Manfred DÖBERL aus gesundheitlichen Gründen ab 2009 nicht mehr an Tagungen teilnehmen, was für ihn als besonders geselligen Menschen einen schweren Verzicht bedeutete.

Er verbrachte die Jahre seither in seinem Haus in Abensberg mit seiner Frau Margit, die ihn sehr unterstützte, zwischen seinen Büchern und seiner umfangreichen Käfersammlung, und er arbeitete unermüdlich an den Alticinen weiter. Den Kontakt zu den Fachkollegen hielt er durch Korrespon- denz aufrecht, wobei jeder, der dafür empfänglich war, in den Genuss einiger Zeilen geistreicher bayerischer Formulierungen kam, die den Josef-FILSER-Briefen von Ludwig THOMA nachempfunden waren.

Manfred DÖBERL gehörte zu den wenigen Menschen, die hohe Fachkompetenz mit persönlicher Liebenswürdigkeit in sich vereinen. So werden wir ihn in Erinnerung behalten.

Zum 80. Geburtstag von Manfred DÖBERL ist eine ausführliche Biographie erschienen (GEISER 2013). Der Nachruf (GEISER 2016) enthält seine Publikationsliste, die Liste der von Manfred DÖBERL beschriebenen Taxa und eine Auflistung der ihm dezidierten Arten.

### Literatur

GEISER, E. 2013: Manfred DÖBERL zum 80. Geburtstag. – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **62** (1/2), 34-44.

GEISER, E. 2016: In memoriam Manfred DÖBERL (1933 - 2016). – Koleopterologische Rundschau **86**, 293-300.

**Anschrift der Verfasserin:**

Dr. Elisabeth GEISER, St.-Julien-Straße 2/314, 5020 Salzburg, AUSTRIA
E-Mail: elisabeth.geiser@gmx.at

## Bundesverdienstkreuz am Bande für das MEG Mitglied Dr. med. Theo GRÜNEWALD

Fototermin im Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst. Von links: Der Regierungspräsident von Niederbayern Heinz GRUNWALD, Frau Dr. med. I. GRÜNEWALD, der Geehrte Dr. med. Theo GRÜNEWALD, sowie Staatssekretär Bernd SIBLER, der den Orden überreicht hat (Foto: Theo GRÜNEWALD jun.).

Dem Landshuter Lepidopterologen Dr. Theo GRÜNEWALD, ein seit Jahren der ZSM eng verbundener „Fachamateur und Sammler“ und im November 2014 auch mit der RITTER-VON-SPIX-Medaille ausgezeichnet (siehe „Nachrichtenblatt“ Bd. **64**, S. 65), wurde heuer eine herausragende Ehrung zuteil, die in Fachkreisen für große Aufmerksamkeit sorgen dürfte:

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 065

Autor(en)/Author(s): Geiser Elisabeth

Artikel/Article: In memoriam Manfred DÖBERL (26.01.1933 - 12.05.2016) 113-114